

Geologische Karten für Österreich: Qualität vor Quantität

Die Herausgabe geologischer Karten ist eine der gesetzlich klar definierten Aufgaben der Geologischen Bundesanstalt (GBA) – ihre Herausgabe muss rasch erfolgen.

Wurde der Erfolg der GBA früher an der Anzahl der jährlich erscheinenden Geologischen Kartenblätter gemessen, so ist seit gut zehn Jahren diese „Methode“ modifiziert zu sehen. „Es ist die Genauigkeit im Detail, die von Planern und Zivilingenieuren bei unseren Geologischen Karten erwartet wird“, unterstreicht Direktor Hans Peter Schönlaub die geänderten Rahmenbedingungen. Mit der Detailgenauigkeit der geologischen Karten der Republik Österreich nimmt die GBA im internationalen Vergleich eine Spitzenposition ein. Allerdings benötigt diese wissenschaftlich fundierte Expertenarbeit auch Zeit. Derzeit ist bereits rund die Hälfte des österreichischen Staatsgebietes mit modernen geologischen Karten abgedeckt. Oberstes Ziel der GBA ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Qualität und Quantität der herausgegebenen Produkte.

GEOF@st: eine print-on-demand Lösung

Um der Nachfrage von geologischen Kartenunterlagen Rechnung zu tragen, wurde im Jahr 2000 das Projekt GEOF@st initiiert. Hier werden basierend auf Archivunterlagen provisorische Geologische Karten als print-on-demand herausgegeben. Um die Lücke bei den s.g. „Erläuterungen zu den Geologischen Karten“ zu überbrücken, wurde auf der Website der GBA (www.geologie.ac.at) unter GBA-AKTUELL ein Menüpunkt „Aufnahmeberichte *ONline*“ geschaffen. Hier sind alle Dokumentationen geologischer Kartierungen seit 1995 online abrufbar. Zudem ist so gut wie kein Stück Österreichs in Bezug auf geologische Karten eine Terra incognita. Im Archiv der GBA gibt es geologische Kartenunterlagen in unterschiedlichsten Maßstäben zu diversen geologischen Themen, die auf Anfrage auch zur Verfügung gestellt werden.

Fortschritt in der Forschung bringt verbesserte Geologische Karten

Moderne geologische Karten werden im Maßstab 1:50.000 erstellt. Grundlage dafür ist die durchgehende Begehung („geologische Kartierung“) des jeweiligen Gebietes durch fachlich spezialisierte Geologen im Gelände. Dabei wird Lage und Verbreitung von Gesteinseinheiten auf topographischen Karten dargestellt. Im Speziallabors wird an der GBA das Alter der Gesteinsproben, entweder mit Fossilien ([Mikro]paläontologie) oder durch radiometrische Altersdatierungen bestimmt. Begleitende Dokumentationen („Aufnahmeberichte“) belegen im Detail die Forschungsergebnisse. Die kartographische Umsetzung erfolgt unter Einsatz von Geographischen Informationssystemen (GIS).

Aussender:

Geologische Bundesanstalt, A-1030 Wien, Neulinggasse 38 www.geologie.ac.at

Rückfragen: Mag. Thomas Hofmann (Öffentlichkeitsarbeit) Geologische Bundesanstalt

Tel.: 01 712 56 74 150 mobil: 0699 1 92 50 379 Mail: thomas.hofmann@geologie.ac.at